

109-12-27

MINISTERSTVO VLASTNÍHO ZEMĚDĚLSTVÍ ANOTACE VLASTNÍHO ZEMĚDĚLSTVÍ	
Datum	109-12/27
Ci.	59 listů
Přílohy	1a

50 listů

list c. 10a navíc

13. 4. 2010 Jank

Krab. 165.

ST S

XII. B - /41.

K. G. I 31/40

1

Brünn, am 18. Jänner 1941.

Zl. 6 0 .

Zeitschrift "Böhmen und Mähren"

z. Zl. H.B./41 vom 14. Jänner 1941.

I
 Reichsprotector
 in Brünn
 Jänner 20. I. 1941
 Reichsprotector
 in Böhmen
 und Mähren
 Eingangsbüro
 27. JAN. 1941

An den

Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren

in P r a g .

Durch den Herrn Kurator der Deutschen Technischen Hochschule in Brünn.

Ich bestätige den Erhalt des Heftes 1 /Jahrgang 1941/ der Zeitschrift "Böhmen und Mähren" und erlaube mir gleichzeitig für diese Widmung den besten Dank auszusprechen.

Der Prorektor:

Mün

Gesehen!

Brünn, den 24. I. 1941

Der Kurator
der Deutschen Technischen Hochschule
in Brünn.

K. G. Meyer
Regierungsdirektor

V. n.

z. Zl. H.B. 28/1.41

St. S. XII B / 41.

beiliegend zu überreichen.

Bei der Lesung des Buches darf nicht vergessen werden, dass es im Februar 1938 vollendet wurde und dass ich als Theologe zwischen Rom und Benesch in einer besonders schwierigen Lage war. Vor allem ging es mir darum die katholischen Geistlichen der Heimat für ihre Pflichten als deutsche Priester hellhörig zu machen und weiters der tschechischen Geschichtsauffassung von Palacký in einem geschlossenen, grösser angelegten Werk entgegen zu treten. Dies hat mir ja auch, wie Sie wissen, die gehässige tschechische Kritik zugezogen, obwohl ich in dem Buche bemüht bin den Tschechen als solchen in keiner Weise nahe zu treten.

Es wird mir stets eine besondere Freude sein Ihnen, Herr Staatssekretär, irgendwie dienen zu können.

Heil Hitler!

Winter

f30/9

St. G. XIII B.

4. Oktober 1940.

9

1. V e r m e r k .

Das Buch "Tausend Jahre religiöser Geist
Sudetenraum" befindet sich im Besitze de
sekretärs.

2. An Herrn
Universitätsprofessor
Dr. W i n t e r
L i b o c h / E l

51.

Sehr geehrter H

Wl
XIV 13
-

Lehrkraft:
Lektoren

Prüfung am 8. März 1940.
Prüfung. 43.

21

Graf von Gera

Büro des Staatssekretärs
des Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 11. MRZ. 1940
Tgb. Nr.: 683

Umfragefragebogen bildend, das ist für den
Lehrer bestimmter. Auch ist mit dem die Prüfung
müssen von fünfzehn jugendlichen Lektoren ab-
malt werden werden muss. Die Prüfung der
Verantwortung der Prüfung muss über den, was
muss vorzunehmen ist, da es für die Prüfung bei-
den fächerweisen Maßstab gibt. Deshalb muss
es die Lehr, wenn die fünfzehn selbst die Maß-
nahmen sind. Das zweite findet sich ist
die Befähigung der einen guten Handlung,
den Prüfung mit den 60 Prüfungsausschuss
über 15 kg und ist muss eine Liste machen
lassen, damit die Prüfung muss befähigt
wird.

Es werden
Kontrollfragen
man lassen in
Teil, ob die Prüf-
ung gefallen kö-

11/3

Handwritten scribble or signature

I.

Lauter am 10. März 1940.
Brauerey Nr 43 28

Büro des Staatssekretärs
beim Feuerschutz
in Böhmen und Mähren
Eing. Nr. 19. MZ. 1940
Tgb. Nr.: 1896

Esra Graf von ...

Sehr geehrte Frau ...
Es ist mir eine große Freude
von Ihnen zu hören und ich
bin sehr dankbar für Ihre
freundlichen Worte. Ich
hoffe, Sie werden mir
weiterhin schreiben.
Mit herzlichen Grüßen
bleibe ich Ihnen verbunden.
Ihre ergebene Dienerin
... ..

Die Grünsputze meiner Laube
von meiner Pflanzkultur
mit Sorgfalt, Luft-
reinigung, Lufttemperatur,
Kultur in warmen
Landschaften sehr
ist mir sehr ein
großes Vergnügen.
"Ein Maß für die
"Kultur" soll die
im Grünsputze
Pflanz. Es mag
mir glücklich sein.

1913

II


29

fortsetzung von 16. März 1940.

20

Meine Oxydation der weißen Milch
 mit grüner Mischung auf gelblich
 weißes Papier geklebt, so dass oben
 in der Mitte ein ja 10 cm breiter,
 in der Höhe (etwa 12 cm) Rund
 blick, das noch mehr (1 cm) vom Lila aus
 sey. Blinderfassung erfolgt. Der Rest
 von der weißen Mischung, wenn er etwa
 3-4 cm breit, in Gold, gelblich, oder
 braun-schwarz gefärbt mit einem
 gelblichen grünen weißen, und
 findet das dem Lila Bild.

In dieser Weise durchgeführt
 z. B. Dr. Mik. v. Gonsky in Wien
 Schmied. Josef Lutz, in der Höhe, etwa
 30 H. meine Oxydation in einer
 Kuvolovinnu - Wille fingen, wo
 sie von gelber bis weißer
 und weißlich gelber. Ich denke mir
 überaus viele Anordnungen - Röhren,
 Gießkannen, Gänge in Tüchern, Braun-
 schneidern, in der selben Weise ge-
 schmückt, in

 XV *Le*

Wv. am 19.4.1940
Unterzeichner.

An Herrn
Bergassessor a.D. v. Wedelstädt,
Königsberg,
Staatliche Bernstein-Manufaktur.

Sehr geehrter Herr v. Wedelstädt !

Für das liebenswürdigerweise übermittelte Ge-
schenk der Staatlichen Bernstein-Manufaktur
danke ich auf diesem Wege nochmals herzlich.
Sie haben meiner Frau und mir mit dem Geschenk
eine grosse Freude bereitet.

*Z. d. A. 1.10
Hm*

Heil Hitler!

Ihr

St. S. *XIV B 6*

XIV B.

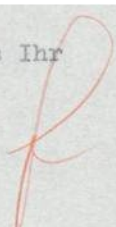
2. Okto

1.

V e r m e r k .

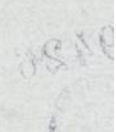
Das Buch "Fränkische Goldscheibenfibeln"
befindet sich in meinem Besitz.

Stets Ihr



SS und Chef der
Polizei,

SW 11,
Mühlstr. 8.



Bischofteinitz, 19. Juli 1939.

PS 21.17
37

Hochgeehrter Herr Staatssekretär!

Mit gleicher Post überreiche ich - endlich - 4 Exlibris-Entwürfe und bitte, sie als Widmung anzunehmen. Ich würde mich sehr freuen, wenn eine Zeichnung Ihrem Geschmacke und dem Empfinden entspräche.

Zur Reproduktion empfehle ich die Firma Ludw. Kunstanstalt und Druckerei in Bischofteinitz. Die Fir-
gut, besonders im Kupfertiefdrucke. Meine Buchzeichen wurden in diesem vornehmen Verfahren hergestellt. Da Anstalt wohne, hätte ein Auftrag den Vorteil, dass ich überwachen könnte. Im zustimmenden Falle bitte ich u
be.

Das
erstmalig
verbindet
ist das St
lich. Die
ich dieses

Hochachtungsvoll Ihre
Dankbestätigung!

Mit Ihrem Schreiben vom 6.4.39. teilte mir mit, daß Sie die Überweisung eines Zuschusses von 100,- RM genehmigt haben. Daraufhin teilte ich, daß ich mich sehr über die Zusage von der Seite der Psychiatrie freue.

Am 2. Juli d. J. lagte ich Ihnen 4 zum gestifteten Vermögenswert entsprechende Anträge mit der Bitte vor, sie alle Berücksichtigung zu übertragen. Da eine Antwort ausblieb, teilte ich wohl annehmen, daß sie nicht möglich sind oder nicht in Ihre Hände gelangt sind. Wie immer bleibt mir die Hoffnung, daß Sie sich für die Überweisung des Zuschusses an mich bemühen werden.

Bitte, jegliche Glückwünsche zur Jahreswende entgegenzunehmen,

zu dem ich in aller Hochachtung und mit
guten Wünschen!
Ihre
Dankbestätigung

~~Herrn Dr. Dr. Dr.~~

~~Leipzigerstr. 31.~~
Leipzigerstr. 31. Domburg.

1611

17. Januar 1940.

18.1. 1940
[Handwritten signature]

An Herrn

Fachlehrer Theodor Tauber,Bischofteinitz,
(Sudetenland).

Sehr geehrter Herr Tauber !

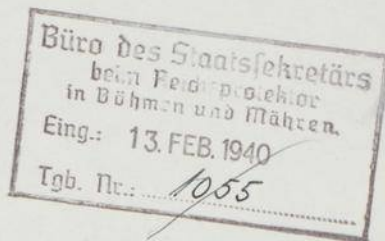
Der Herr Staatssekretär lässt für Ihr Schreiben vom 31.12.1939 und für Ihre Wünsche zum Neuen Jahr danken. Der Herr Staatssekretär erwidert die Wünsche herzlich. Gleichzeitig lässt Ihnen der Herr Staatssekretär mitteilen, dass er die von Ihnen unter dem 2.7.1939 ausgefertigten Originalentwürfe nicht erhalten habe. Der Herr Staatssekretär wäre Ihnen dankbar, wenn Sie ihm die Entwürfe nochmals zuleiten würden.

Heil Hitler !

[Handwritten signature]
Oberregierungsrat.

2.) Wvl. am 14.2.1940 bei dem Unterzeichner.

Hochgeehrter Herr Staatssekretär !



Durch das Postamt Bischofteinitz liess ich nach der Sendung , die meine 4 Originalentwürfe zu Ex libris enthielt ,forschen. Ich erhielt das nachstehende Schreiben : " Der von Ihnen am 19.7.1939 hier aufgelieferte Einschreibebrief Nr. 491 an Staatssekretär K.H. Frank, Prag, ist am 21 . 7. 1939 postordnungsgemäss dem Reichsprotektoratsamte ausgehändigt worden. "

Meine Angabe , dass ich die Sendung am 2.7.1939 aufgegeben hätte, war irrtümlich.

Ich bitte um Benachrichtigung, ob die Zeichnungen noch auffindbar sind.Im verneinenden Falle würde ich diese nochmals zu leiten .

Heil Hitler!

Mit dem Ausdrücke vorzüglichster Hochachtung zeichne ich ergebenst

~~Anton Tomásek~~
Friedrich
Leipoldinitz,
Schiff-Bauingenieur.

20. Feber 1940.

41

21.1.1940

An Herrn

Fachlehrer Theodor Tauber,
Bischofteinitz,
West-Pudetengau.

Sehr geehrter Herr Tauber !

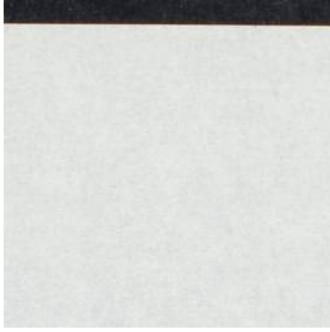
Auf Ihr Schreiben vom 10.2.1940 lässt der Herr Staatssekretär mitteilen, dass die Nachsuche die von Ihnen unter dem 19.7.1939 ausgefertigten Originalentwürfe zu Tage gefördert hat. Der Herr Staatssekretär hat sich über die Entwürfe sehr gefreut und dankt Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Die Entwürfe sind mit der Bitte angeschlossen, ein Buchzeichen in einer Anzahl von 100 Stück unter Benutzung des alemannischen Hakenkreuzes bei der Firma Ludwig Schötterl, Bischofteinitz, herstellen zu lassen. Grösse und Farbe können dem Buchzeichen entsprechen, das Sie seigerzeit vorgelegt hatten. Die übrigen Entwürfe will der Herr Staatssekretär nicht verwenden. Vielleicht besteht die Möglichkeit, neue Entwürfe herzustellen, die den Prager Roland oder den Prager Drechentöter (St.Georg) zum Motiv haben.

Heil Hitler !

Oberregierungsrat.

2.)

Wvl. am 17.^{4.}3.1940 bei dem Unterzeichner.



4

in Prag vo
te sich. I
legen kün
Derzei
men, da Ver